

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXIX/17. Sitzung, 19.04.2023**

Beschluss-Nr. 9251

Themenfeld: Ehrungen, Preise, Stipendien

**hier: Bericht des Stipendienrats über die Vergabe der Deutschlandstipendien
zum Wintersemester 2022/23**

Vorlage Nr. XXIX/229

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt den Bericht des Studienrates über die Erfahrungen und Ergebnisse der Stipendieneinwerbung und –vergabe zum akademischen Jahr 2022/23 zustimmend zur Kenntnis.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Bericht des Stipendienrats an den Akademischen Senat: Vergabe der Deutschlandstipendien an der Universität Bremen zum Wintersemester 2022/2023

Verfasst von Evelyn Bertz und Hanna Fokken,
vom Stipendienrat bestätigt am 22.02.2023

1. Einleitung
2. Akquisition von Fördermitteln für das Akademische Jahr 2022/23
3. Ausschreibung und Bewerbungen
4. Bewertung durch den Stipendienrat und Fördervorschlag
5. Feierliche Stipendienvergabe
6. Ausblick auf die Stipendienvergabe für das akademische Jahr 2022/23
 - 6.1 Akquise der Fördermittel
 - 6.2 Zeitplan für die Vergabe zum Wintersemester 2022/23

Anlagen:

- o Zusammenfassung der Ranglisten Grundständige und Master, WS 22/23
- o Statistik Deutschlandstipendiaten der Universität Bremen, WS22/23
- o Fördererstatistik

Mitglieder des Stipendienrats Deutschlandstipendium der Universität Bremen für den Zeitraum der Stipendienvergabe zum WS 2022/23 (Beschluss des Akademischen Senats vom 15.12.2021):

Hochschullehrer*innen:

Prof. Dr. Michael Koch (FB 2), Prof. Dr. Vera Hagemann (FB 7) und Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu als Mitglieder

sowie Prof. Dr. Matthis Kepser (FB 10) und Prof. Dr. Kerstin Knopf als Stellvertretungen

Studierende:

Paul Lutz, Tom Eric Grieme und Marcel Eichler als Mitglieder

sowie Selin Arpaz, Enna Gerhard und Florian Walter als Stellvertretungen

Moderation und Sitzungsleitung

Dr. Mandy Boehnke, Konrektorin für Internationalität, wissenschaftliche Qualifizierung und Diversität; Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen, Konrektorin für Lehre und Studium.

1. Einleitung

Zum Wintersemester 2022/23 konnte die Universität Bremen Deutschland-Stipendien im Umfang von 126 Jahresstipendien vergeben. 84 Studierende wurden neu in die Förderung aufgenommen, 46 Stipendiat*innen konnte aufgrund ihrer guten Leistungen eine Weiterförderung gewährt werden. Bei 8 Förderungen handelt es sich um einsemestrige Weiterförderungen.

Die Universität Bremen verfügt über eine vergleichsweise anspruchsvolle Vergabepraxis: neben den erbrachten Leistungen spielen das Engagement inner- und außerhalb der Universität sowie die individuellen Bedingungen und Voraussetzungen eine große Rolle. Die Auswahlkriterien sind vom Akademischen Senat durch die Stipendienordnung vorgegeben. Der Stipendienrat unterbreitet auf dieser Grundlage dem Rektor Vorschläge zur Vergabe der Stipendien und berichtet dem Akademischen Senat über die relevanten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Einwerbung und Vergabe der Stipendien.

2. Akquisition von Fördermitteln für das akademische Jahr 2022/23

Deutschlandstipendien in Höhe von 300 € pro Monat können in dem Umfang vergeben werden, wie es gelingt private Spendenzusagen von 150 Euro pro Monat für mindestens ein Jahr einzuwerben. Für jede dieser Spendenzusagen erfolgt eine Komplementärfinanzierung durch den Bund – diese ist gedeckelt auf maximal 1,5% der Studierenden einer Hochschule.

Anzahl der eingeworbenen und vergebenen Stipendien an der Universität Bremen (seit der erstmaligen Vergabe von Deutschlandstipendien)

Semester	Anzahl gesamt	Neuförderung	Weiterförderung
WS 11/12	76	76	--
WS 12/13	110	60	50
WS 13/14	154	107	47
WS 14/15	123	59	64
WS 15/16	122	81	41
WS 16/17	124	81	43
WS 17/18	108	58	50
WS 18/19	112	64	48
WS 19/20	104	60	44
WS 20/21	104	64	40
WS 21/22	116	69	47
WS 22/23	126	84	42
Gesamt	1.379	863	516

Maßnahmen und Wirkungen 2022

In 2022 hat die Universität ihre Bemühungen fortgesetzt, das Deutschlandstipendium in Bremen und der Region zu verankern und neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Allerdings hatte die Corona-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf die Akquise. Auf physische Treffen und Veranstaltungen musste teilweise verzichtet werden. Trotzdem wurden kontinuierlich Unternehmen, Stiftungen sowie Privatpersonen auf das Stipendienprogramm angesprochen, vor allem via Telefon und Email sowie über den digitalen und postalischen Versand von Informationsmaterial.

Durch den Versand von Informationen zum Deutschlandstipendium im Mailing zur Praxisbörse 2022 konnten über 2.500 Unternehmen in der Region auf das Programm aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus war das Deutschlandstipendium mit einer Anzeige im Praxisbörse-Ausstellerkatalog vertreten.

Mit einer Flyerbeilage in der Juni-Ausgabe des Handelskammer-Magazins (Auflage 15.500 Exemplare) wurde kurz vor dem Ende der Akquisephase die Zielgruppe der Unternehmenspersönlichkeiten in Bremen und Bremerhaven gezielt auf das Deutschlandstipendium angesprochen.

Das Deutschlandstipendium war ebenfalls präsent mit einer Anzeige in der Jahreschronik bzw. Clubbroschüre des Industrieclub Bremen, welche gleichzeitig als Teilnehmendenverzeichnis das traditionelle Roland-Essen in der Oberen Rathaushalle begleitet hat.

Weitere wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden im persönlichen Kontakt auf das Programm hingewiesen, unter anderem bei Präsentationen im Rahmen von Rotary Club-Meetings oder bei den Treffen des Rector's Circle. Darüber hinaus wurde das Deutschlandstipendium auf dem Sommerfest des Technologiepark Bremen e.V. vorgestellt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Stiftungshaus Bremen wurde fortgesetzt. Das Stiftungshaus hat im Frühjahr 2022 einen Film über das Deutschlandstipendium an der Universität Bremen produziert, der anschließend in den sozialen Medien, in Newslettern sowie auf den Webseiten beider Institutionen veröffentlicht wurde. Damit konnte ein breites Publikum erreicht werden (<https://www.stiftungshaus-bremen.de/stiftungsnews-details/ein-grossartiges-projekt-das-deutschlandstipendium.html>). Weiterhin wurde das Deutschlandstipendium beim vom Stiftungshaus initiierten Bremer Stiftungsforum Wissenschaft im November 2022 im Haus Schütting gezielt Vertreterinnen und Vertretern von wissenschaftsfördernden Stiftungen präsentiert.

Die Sparkasse Bremen hat das Deutschlandstipendium in ihrem Firmenkunden-Newsletter einem Kreis von über 1.000 Unternehmenskontakten in Bremen und der Region vorgestellt und in ihrem Blog sowie Social-Media-Kanälen auf das Stipendium hingewiesen.

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Hochschulkommunikation und -marketing wurden Beiträge zum Deutschlandstipendium in den Social-Media-Kanälen der Universität platziert, um gezielt potentielle Fördernde anzusprechen.

Öffentlichkeitswirksam war auch die Deutschlandstipendium-Kampagne im Weser-Kurier. Diese umfasste neben der traditionellen Dankes-Anzeige, die alle Förderinnen und Förderer namentlich erwähnt, eine ganzseitige Anzeige im ePaper sowie eine Online-Artikelseite und Displayanzeigen auf weser-kurier.de. Neben der Wertschätzung für die bestehenden Fördernden konnte das Deutschlandstipendium auf diese Weise abermals einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Mit individuellen Emails sowie ausführlichen Telefonaten wurden ehemalige Stipendienggeberinnen und Stipendienggeber sowie solche mit auslaufender Förderung persönlich auf eine Wiederaufnahme des Engagements bzw. dessen Fortführung angesprochen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Stipendienrates sowie die geförderten Studierenden ermutigt, als Botschafterinnen und Botschafter des Programms in ihren Netzwerken sowie in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu fungieren.

Erfreulicherweise konnte durch diesen Maßnahmenmix die Anzahl der Stipendien zum zweiten Mal in Folge deutlich auf nunmehr 126 gesteigert werden. Insgesamt wurden sieben neue Stipendienggeberinnen und Stipendienggeber gewonnen, darunter auch einige, die bereits früher als Fördernde aktiv waren. Darüber hinaus erhöhten mehrere Institutionen und Privatpersonen ihr bestehendes Engagement um insgesamt zehn zusätzliche Stipendien. Der Rotary Club Bremen-Hansa konnte seine in 2021 ursprünglich als einmalig geplante Spendenaktion zugunsten des Deutschlandstipendiums anlässlich der Corona-Pandemie noch einmal erfolgreich wiederholen und insgesamt Mittel für acht Stipendien zur Verfügung stellen. Aus einer Umbuchung von Mitteln von Santander Universitäten, die auf Grund der Pandemie nicht wie ursprünglich geplant ausgegeben wurden, zugunsten des Deutschlandstipendiums konnten fünf zusätzliche Stipendien vergeben werden.

Damit wurde die Entscheidung einiger Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen, die Förderung nicht fortzusetzen, deutlich überkompensiert. Als Gründe für die Nichtverlängerungen wurden unter anderem eine verschlechterte wirtschaftliche Situation bzw. gesunkene Zinserträge sowie bei einigen Unternehmen die Nichterfüllung von Erwartungen hinsichtlich der Rekrutierung von Fachkräften sowie die geringe Beteiligung von Stipendiatinnen und Stipendiaten bei Veranstaltungen des ideellen Begleitprogramms genannt.

Eine Übersicht der aktuellen Fördernden befindet sich auf der Webseite der Universität <https://www.uni-bremen.de/kooperationen/foerderer-alumni/unsere-foerderer/die-foerderer-des-deutschlandstipendiums-1>.

Unterstützende und hemmende Faktoren

Breite Zustimmung bei den Stipendienggeberinnen und Stipendienggebern findet vor allem das transparente Vergabeverfahren der Universität Bremen durch einen Stipendienrat und nach Kriterien, die neben den Studienleistungen auch persönliche Umstände, soziale Faktoren und Engagement berücksichtigen. Darin unterscheidet sich die Universität Bremen nach wie vor von vielen anderen Hochschulen, die sich am Deutschlandstipendienprogramm beteiligen.

Erklärungsbedürftig bleibt weiterhin die Praxis, Stipendien nur Studien- und Berufsfeldern und nicht konkreten Studiengängen zuzuordnen oder Eigenschaften der Stipendiatinnen und Stipendiaten (Migrationshintergrund, männlich/weiblich etc.) zu widmen. Dies erscheint vielen potenziellen Fördernden, insbesondere denen, die das Programm auch an anderen Hochschulen unterstützen, zu unpersönlich. Ähnlich verhält es sich mit der universitären Regelung, Studierende und Fördernde nicht persönlich / individuell zuzuordnen (Matching). Dies trifft sowohl auf große, international aktive Unternehmen wie auch auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Stiftungen und Privatpersonen zu.

Dieses „Bremer Modell“ ist erklärungsbedürftig und mit einem hohen kommunikativen Aufwand verbunden, um den Stipendiengeberinnen und Stipendiengebern die Vorteile darzulegen: Erstens stehen ihnen ohne Matching alle geförderten Studierenden als potenzielle Gesprächspartner zur Verfügung. Zweitens können, je nach Kontext und Bedarf, einzelne Stipendiatinnen und Stipendiaten gezielt angesprochen werden. Für die Studierenden ergibt sich auf diese Weise eine größere Auswahl an Angeboten von Fördernden (z. B. Einladungen zu Veranstaltungen), da diese für alle Geförderten zugänglich sind.

Die Erfahrung zeigt, dass einige Förderinnen und Förderer nach ausführlichen Gesprächen ihre Skepsis gegenüber dem „Bremer Modell“ verlieren und die Vorteile erkennen. Dies gilt insbesondere für solche, die sich bereits seit vielen Jahren engagieren und/oder sich intensiv am ideellen Begleitprogramm beteiligen

Erfolgsfaktor Vernetzung / Ideelles Begleitprogramm

Große Bedeutung kommt weiterhin der Vernetzung von Geförderten und Fördernden zu. Nur wenn beide Seiten in Kontakt kommen, positive Erlebnisse teilen und einen lebendigen Austausch pflegen, kann sich das Programm langfristig entwickeln. Der persönliche Austausch ermutigt die Fördernden, ihr Engagement zu verlängern und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren noch weitere Unterstützende zu gewinnen. Um dies zu begünstigen, wurde – wie bereits in den Vorjahren – eine Broschüre mit Kurzlebensläufen der Fördernden und der Geförderten erstellt und den Gruppen wechselseitig (nur diesen und nur nach Einverständnis) zugänglich gemacht.

Die Universität unterstützt diese Vernetzung, indem sie die Beteiligten für den gegenseitigen Austausch motiviert und geeignete Rahmenbedingungen bereitstellt und weiterentwickelt. Zentraler Baustein ist das von der Universität organisierte Ideelle Begleitprogramm mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, das entstehende Netzwerk aktiv für sich zu nutzen, den Kontakt zu den Stipendiengeberinnen und Stipendiengebern zu intensivieren und ihre persönlichen Kompetenzen auszubauen. In einem Online-Auftaktworkshop wurden die Stipendiatinnen und Stipendiaten auf ihre neue Rolle und die mit der Förderung verbundenen Möglichkeiten vorbereitet. Neben der Vernetzung untereinander stand die Neugründung bzw. Fortführung der Projektgruppen im Vordergrund, in denen die Studierenden ihr Stipendienjahr selbst gestalten und eigene Akzente setzen können. Beispielhaft sei hier die fortgeführte Tradition erwähnt, aus den Reihen der Stipendiatinnen und Stipendiaten Geld für ein weiteres Deutschlandstipendium zu sammeln.

Auf Grund der Pandemiesituation fanden bis zum Frühsommer alle Veranstaltungen des Ideellen Begleitprogramms in digitaler Form statt, wie die regelmäßigen Stammtische sowie die Workshops und Seminare von fördernden Unternehmen. Auf den darauffolgenden, wieder in Präsenz stattfindenden Veranstaltungen hatten Fördernde und Geförderte dann wieder die Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen. Besonders beim „Bergfest“, der traditionell im Sommersemester stattfindenden Netzwerkveranstaltung, konnte ein ausführlicher Austausch zwischen Fördernden und Geförderten entstehen, der davor von beiden Seiten vermisst wurde.

3. Ausschreibung und Bewerbungen

Das Bewerbungsverfahren zum WS 22/23 wurde wie in den vergangenen Jahren als reines Online-Bewerbungsverfahren – zweisprachig deutsch/englisch - durchgeführt. Die einzelnen Bewerbungen inkl. Nachweise liegen entsprechend ausschließlich in digitaler Form vor; nur die unterzeichnete Bewerbungsvereinbarung ist als Dokument einzureichen. Die analoge Akte besteht aus der Bewerbungsvereinbarung und ggf. dem Bewilligungsbescheid.

Der Zeitablauf 2022 konnte wie Mitte Mai 2022 im Stipendienrat beschlossen eingehalten werden. Die Bewerbungsfrist für die Neubewerbungen endete am 31.07.2022 nach einer Öffnung des Bewerbungsportals am 01.07.2022. Der Zeitraum für die Weiterförderung war vom 01.08.2022 – 31.08.2022. So konnte den Kandidaten und Kandidatinnen eine nahezu nahtlose Weiterförderung ermöglicht werden.

Alle formal förderfähigen Studierenden der Universität Bremen wurden mehrfach per Mail auf die Ausschreibung, die Bewerbungszeiträume und die weiterführenden Informationen hingewiesen.

Die Zahl eingegangener Bewerbungen auf eine erstmalige Förderung betrug 307, von denen 100 aufgrund unvollständiger Angaben, nicht eingereicherter Bewerbungsvereinbarung oder überschrittener Regelstudienzeit nicht in die weitere Auswahl einbezogen werden konnte. Von den gültigen Bewerbungen kamen 91 von Studierenden im grundständigen Studium (Bachelor, erste juristische Prüfung) und 116 von Masterstudierenden. Das Verhältnis der Abschlüsse grundständig und Master bestimmt über die prozentuale Verteilung der zu vergebenden Stipendien.

Entwicklung der Bewerbungszahlen für ein Deutschlandstipendium

Semester	Anzahl gesamt	Anzahl gültig	Grundständig	in Prozent	Master	in Prozent
WS 11/12	330	330	180	54,55	150	45,45
WS 12/13	483	404	223	55,2	181	44,8
WS 13/14	576	472	268	56,78	204	43,22
WS 14/15	602	514	262	50,97	252	49,03
WS 15/16	636	541	225	41,59	316	58,41
WS 16/17	456	389	182	46,79	207	53,21
WS 17/18	514	421	208	49,41	213	50,59
WS 18/19	541	390	164	42,03	226	57,97
WS 19/20	500	344	145	42,15	199	57,85
WS 20/21	565	511	280	54,79	231	45,21
WS 21/22	384	323	143	44,27	180	55,73
WS 22/23	307	207	91	43,96	116	56,04

Die Anträge der Neubewerber*innen auf ein Deutschlandstipendium werden hinsichtlich der in der Bewerbung gemachten Angaben und hochgeladenen Dokumente (Zeugnisse, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Belege für Engagement, Auszeichnungen etc.) durch die Geschäftsstelle u.a. anhand der Studierendendaten und

nach den Vorgaben der zuletzt im Juli 2022 durch den akademischen Senat modifizierte Stipendienordnung und den entsprechenden Auslegungen des Stipendienrats geprüft.

Im Bewerbungsverfahren für eine Weiterförderung ab dem Wintersemester 2022/23 reichten insgesamt 53 Stipendiat*innen einen Antrag samt bislang erbrachter Leistungen ein und machten ggf. zwischenzeitlich neu eingetretene Gründe für ein Stipendium geltend. Die Prüfung der Weiterförderungsanträge erfolgt anhand der Kriterien für die Weiterförderung u.a. Anzahl CP und Noten sowie etwaiger Gründe für ein Studium über die Höchstförderungsdauer hinaus.

4. Bewertung durch den Stipendienrat und Fördervorschläge

Entsprechend der zeitlich getrennten Bewerbungsphasen für Neu- und Weiterförderungen, hat sich der Stipendienrat zunächst am 20. September 2022 mit den Anträgen auf Weiterförderungen und am 28. September 2022 mit denen auf Neuförderungen befasst.

Nach der Prüfung aller Bewerbungen hatte die Geschäftsstelle dafür einen Bewertungsvorschlag in Form von Ranglisten erstellt. Basis der Bewertungsvorschläge sind die in der Anlage der Stipendienordnung aufgelisteten Kriterien sowie deren Auslegung entsprechend der Beschlüsse des Stipendienrats.

Diese Auslegungen wurden in den vergangenen Jahren mehrfach weiterentwickelt, z.B. hinsichtlich der Würdigung von Noten, Mehrsprachigkeit oder der Vergleichbarkeit von Noten.

Die Bewertungsvorschläge und geforderten Bewerbungsunterlagen hinsichtlich der Einschränkungen und Beeinträchtigungen werden durch die *Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS)* unterbreitet.

Nach jeweiliger Diskussion über die vorgeschlagenen Bewertungen und anschließender Bestätigung der Ranglisten hat der Stipendienrat entschieden, dem Rektor folgende Fördervorschläge zu unterbreiten:

a) Weiterförderung von Stipendiat*innen

Von den 53 Stipendiat*innen, die sich um eine Weiterförderung bewarben schlug der Stipendienrat 46 zur Weiterförderung vor, darunter 8, die damit die Höchstförderungsdauer überschritten. Generell geht der Stipendienrat von einer Studienleistung im Umfang von 30 CP pro Semester und einer Note nicht schlechter als 2,59 aus, um eine Weiterförderung als gerechtfertigt zu betrachten. Stipendiat*innen, die besondere Umstände geltend machen, die die Erreichung dieses Ziels erschweren oder unmöglich machen, werden durch den Stipendienrat im Einzelfall beraten und gewürdigt. Der Stipendienrat hat bei seiner Entscheidung die Pandemie-bedingte Sondersituation für Studierende berücksichtigt. Zugleich fühlte er sich verpflichtet, auch neuen Studierenden bzw. Bewerber*innen Chancen auf eines der begrenzten Deutschlandstipendien offen zu halten. Eine pauschale Verlängerung laufender Stipendien wurde daher nicht vorgenommen.

b) Neuaufnahme von Stipendiat*innen

Es konnten 84 neue Stipendien vergeben werden. Entsprechend der prozentualen Verteilung der Bewerber*innen wurden 38 Stipendien für Studierende in grundständigen Studiengängen und 46 für Masterstudierende vorgeschlagen.

Der Rektor folgte dem Vorschlag des Stipendienrats und vergab die 126 Jahresstipendien mit Wirkung ab dem Wintersemester 2022/2023. D.h., die Neustipendiaten und Neustipendiatinnen erhielten mit dem Dezemberstipendium die Nachzahlung für die Monate Oktober und November. In der Anlage dieses Berichts befinden sich Statistiken darüber, in welchen Studien- und Berufsfeldern die Stipendiaten und Stipendiatinnen studieren, in welchen Fachsemestern und wie die soziale Zusammensetzung ist.

Der Stipendienrat hat sich in den Sitzungen zur Erörterung der Fördervorschläge sowie in seiner Frühjahrssitzung 2023 mit dem verhältnismäßig geringen Bewerbungseingang im Sommer 2022 befasst. Es wurden Maßnahmen beraten und beauftragt, die einer höheren Bewerbungszahl und damit besseren Auswahlmöglichkeiten für die Vergabe der Stipendien dient. Dazu gehören:

- Verschiebung des Bewerbungszeitraums für Neubewerber:innen auf den Zeitraum 01. – 31.08. (statt 01.-31.07.). Auf diese Weise wird die Zielgruppe deutlich um Studienanfänger:innen erweitert.
- Die üblichen Rundmails zur Bekanntmachung der Stipendien und des Bewerbungszeitraums sollen durch weitere Marketingmaßnahmen ergänzt werden, z.B. Plakate, Flyer, Screen-Vorlagen.
- Verschlankung des Bewerbungsverfahrens auf ein reines Online-Verfahren.

5. Feierliche Stipendienvergabe

Am 29. November 2022 konnte nach zweijähriger Pause wieder eine Stipendienvergabefeier in Präsenz stattfinden. Mit fast 200 Teilnehmenden war die Resonanz so hoch wie noch nie. Im festlichen Rahmen im Musical Theater Bremen wurden den Studierenden, die das Stipendium in 2022 erstmalig erhielten, durch den Konrektor für Forschung und Transfer sowie die Konrektorin für Lehre und Studium Urkunden überreicht. Musikalische Beiträge sowie eine vom Konrektor moderierte Gesprächsrunde mit Fördernden und Geförderten rundeten das Programm ab. Im Anschluss hatten die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Stipendiengeberinnen und Stipendiengeber ausführlich Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern.

6. Ausblick auf die Stipendienvergabe für das akademische Jahr 2022/2023

6.1. Akquise der Fördermittel

Die Universität Bremen hat sich zum Ziel gesetzt, mit den gegebenen Personalressourcen das Deutschlandstipendium in den kommenden Jahren qualitativ weiterhin gut umzusetzen und quantitativ auf hohem Niveau zu halten.

Erwartet wird, dass die in den letzten Monaten deutlich gestiegenen Energiepreise und die erhöhte Inflation Einfluss auf die Spendenbereitschaft bzw. die Einwerbung von Spenden in 2023 haben werden. Es wird daher nicht einfach sein, die Anzahl der Stipendienzusagen auf dem erreichten sehr hohen Niveau zu halten. Hinzu kommt, dass besondere Spendenaktionen einzelner Stipendiengeber oder einmalige Umbuchungen, wie oben beschrieben, nicht in jedem Jahr wiederholbar und realistisch sind.

Es gilt zunächst, diejenigen Stipendiengeberinnen und Stipendiengeber, deren Förderzusagen in diesem Jahr auslaufen, zu einer Verlängerung zu bewegen. Darüber hinaus sollte geprüft werden, bei welchen Fördernden noch Kapazitäten für einen weiteren Ausbau ihres Engagements vorhanden sind. Es empfiehlt sich, den eingeschlagenen Weg der vielfältigen Ansprache potenzieller Förderer über unterschiedliche Kommunikationskanäle wie oben beschrieben weiter zu verfolgen. So kann sichergestellt werden, dass möglichst viele Menschen aus den entscheidenden Zielgruppen Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen auf das Programm aufmerksam werden und sich der Bekanntheitsgrad des Programms in Bremen und der Region weiterhin stetig erhöht.

Entscheidend bleibt zudem, dass sich der persönliche Kontakt zwischen den Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie den Stipendiengeberinnen und Stipendiengebern nach der Pandemie nun wieder intensiviert und beide Seiten positive und bereichernde Erfahrungen sammeln. Die bisher von der Universität organisierten Maßnahmen wie u. a. Vergabefeier, Auftaktworkshop und Bergfest sollen daher beibehalten werden.

6.2. Ausschreibung und Bewerbungen Zeitplan für die Vergabe zum Wintersemester 2023/24

Die Ausschreibung der ab dem Wintersemester 2023/24 zu vergebenden Stipendien soll - unabhängig von den bis dato eingeworbenen Fördermitteln - im Juni 2023 auf der Seite uni-bremen.de/deutschlandstipendiat erfolgen.

Als Bewerbungszeiträume sind vorgesehen:

- Anträge auf eine Neuförderung: 01.-31.08.2023
- Anträge auf Weiterförderung (für aktuelle Stipendiat*innen): 01.-31.07.2023.

Über die Anträge auf Weiterförderung und die Anträge auf Neuaufnahme in die Förderung will der Stipendienrat Ende September beraten, um eine nahezu nahtlose Weiterförderung zu ermöglichen und neu aufgenommenen Stipendiaten und Stipendiatinnen die Stipendien für Oktober und November 2023 zum 1. November auszuzahlen.

Zusammenfassung der Ranglisten Grundständig und Master - WS 22/23
Bewerbungen für Stipendien zur Neuvergabe WS 22/23

Bewerbungen	Anzahl	(WS 21/22)
Anzahl der Onlinebewerbungen	307	384
- davon vollständige Bewerbungen	207	323
- nicht bewertbare Bewerbungen (*)	100	61

(*) Nur Onlinebewerbung, ohne Bewerbungsvereinbarung, außerhalb der Frist, außerhalb der Regelstudienzeit oder Bewerbung zurückgezogen

Grundständige Bewerbungen	43,96 %		Anzahl		davon	
Berufsfelder	Bewerbungen	in %	Stipendium	in %	gebunden	frei
1 Zahlen, Technik & Produktion	15	16,48	7	18,92		
2 Natur & Umwelt	13	14,29	5	13,51		
3 Wirtschaft & Recht	7	7,69	3	8,11		
4 Mensch & Gesundheit	24	26,37	12	32,43		
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	7	7,69	3	8,11		
6 Sprache & Literatur	4	4,40	0	0,00		
7 Gesellschaft & Bildung	9	9,89	2	5,41		
8 Lehramt	12	13,19	5	13,51		
Gesamt	91	100,00	37	100,00	0	0

Master Bewerbungen	56,04 %		Anzahl		davon	
Berufsfelder	Bewerbungen	in %	Stipendium	in %	gebunden	frei
1 Zahlen, Technik & Produktion	25	21,55	7	14,89		
2 Natur & Umwelt	22	18,97	8	17,02		
3 Wirtschaft & Recht	3	2,59	1	2,13		
4 Mensch & Gesundheit	16	13,79	7	14,89		
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	14	12,07	4	8,51		
6 Sprache & Literatur	7	6,03	2	4,26		
7 Gesellschaft & Bildung	16	13,79	9	19,15		
8 Lehramt	13	11,21	9	19,15		
Gesamt	116	100,00	47	100,00	0	0

Gesamt nach Berufsfeldern	Bewerbungen	Anzahl Stipendium	Anteil in %	
			Bewerb.	Stip.
1 Zahlen, Technik & Produktion	40	14	12,38	16,67
2 Natur & Umwelt	35	13	10,84	15,48
3 Wirtschaft & Recht	10	4	3,10	4,76
4 Mensch & Gesundheit	40	19	12,38	22,62
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	21	7	6,50	8,33
6 Sprache & Literatur	11	2	3,41	2,38
7 Gesellschaft & Bildung	25	11	7,74	13,10
8 Lehramt	25	14	7,74	16,67
Gesamt	207	84	64,09	100,00

Statistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 22/23
Weiterförderung Altstipendiaten zum WS 22/23

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Deutsch nicht als Erstsprache		keine deutsche Staatsbürgerschaft	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	17	36,96	0	0,00	1	2,17	1	2,17
weiblich	29	63,04	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	46	100	0	0,00	1	2,17	1	2,17

Altersgruppen	Anzahl	Prozent
18-25	27	58,70
26-30	9	19,57
31-35	8	17,39
36-40	1	2,17
41-45	0	0,00
46-50	1	1,32
> 50	0	0,00
Summe	46	99,14

Abschluss	Anzahl	in Prozent
LA Master	6	13,04
LA Bachelor	1	2,17
Staatsexamen	5	10,87
Bachelor	18	39,13
Master	16	34,78
Gesamt	46	100,00

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	0	0,00
2.	0	0,00
3.	16	34,78
4.	3	6,52
5.	23	50,00
6.	0	0,00
7.	3	6,52
8.	0	0,00
9.	1	2,17
10.	0	0,00
Gesamt	46	100,00

Statistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 22/23

Neustipendiaten zum WS 22/23

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Deutsch nicht als Erstsprache		keine deutsche Staatsbürgerschaft	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	22	26,19	16	19,05	7	8,33	5	5,95
weiblich	62	73,81	37	44,05	7	8,33	5	5,95
Gesamt	84	100	53	63,10	14	16,67	10	11,90

Altersgruppe	Anzahl	Prozent	Abschluss	Anzahl	in Prozent
18-25	59	70,24	LA Master	8	9,52
26-30	16	19,05	LA Bachelor	5	5,95
31-35	7	8,33	1. Staatsex.	0	0,00
36-40	2	2,38	Bachelor	33	39,29
41-45	0	0,00	Master	38	45,24
46-50	0	0,00	Gesamt	84	100,00
> 50	0	0,00			
Summe	84	100,00			

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	53	63,10
2.	2	2,38
3.	21	25,00
4.	1	1,19
5.	7	8,33
6.	0	0,00
7.	0	0,00
8.	0	0,00
9.	0	0,00
Gesamt	84	100,00

sonstige Merkmale	Anzahl	in Prozent
Betreuung Kinder /Angehörige	9	10,71
BAföG-Empfänger	13	15,48
Studienbegleitende Erwerbstätigkeit	43	51,19
Nichtakademikerhaushalt	48	57,14
Krankheit/Behinderung	15	17,86
Ehrenamtliches Engagement	62	73,81

**Gesamtstatistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 22/23
Weiterförderung "Altstipendiaten" plus Neustipendiaten zum WS22/23**

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Deutsch nicht als Erstsprache		keine deutsche Staatsbürgerschaft	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	39	30,00	16	12,31	8	6,15	6	4,62
weiblich	91	70,00	37	28,46	7	5,38	5	3,85
Gesamt	130	100	53	40,77	15	11,54	11	8,46

Altersgruppen	Anzahl	in Prozent
18-25	86	66,15
26-30	25	19,23
31-35	15	11,54
36-40	3	2,31
41-45	1	0,77
46-50	0	0,00
> 50	0	0,00
Summe	130	100,00

Abschluss	Anzahl	in Prozent
LA Master	14	10,77
LA Bachelor	6	4,62
Staatsexamen	5	3,85
Bachelor	51	39,23
Master	54	41,54
Gesamt	130	100,00

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	53	40,77
2.	2	1,54
3.	37	28,46
4.	4	3,08
5.	30	23,08
6.	0	0,00
7.	3	2,31
8.	0	0,00
9.	1	0,77
10	0	0,00
Gesamt	130	100,00

sonstige Merkmale	Anzahl	in Prozent
Betreuung Kinder /Angehörige	9	10,71
BAföG-Empfänger	13	15,48
Studienbegleitende Erwerbstätigkeit	43	51,19
Nichtakademikerhaushalt	48	57,14
Krankheit/Behinderung	15	17,86
Ehrenamtliches Engagement	62	73,81

Deutschlandstipendien der Universität Bremen

Semester	Anzahl gesamt	Neustipendiaten	Weiterförderung
WS 11/12	76	76	--
WS 12/13	110	60	50
WS 13/14	154	107	47
WS 14/15	123	59	64
WS 15/16	122	81	41
WS 16/17	124	81	43
WS 17/18	108	58	50
WS 18/19	112	64	48
WS 19/20	104	60	44
WS20/21	104	64	40
WS21/22	116	69	47
WS22/23	126	84	42
Gesamt	1379	863	516